

Slowakei

Als Standort und Handelspartner gut

Die Slowakei gehört zu den am dynamischsten wachsenden Euroländern: Für dieses Jahr wird ein Plus des Bruttoinlandsprodukts von bis zu drei Prozent, für 2016 sogar von 3,4 Prozent prognostiziert. Für die mittelständischen Firmenkunden der Sparkassen birgt das Land Potenzial. Es gibt jedoch auch Stolpersteine.

Maja Osinski,
Deutsche Leasing

Seit einigen Jahren gehört die Slowakei neben Polen, Tschechien und Estland zu den vier attraktivsten Investitionsstandorten unter den mittel- und osteuropäischen Staaten. Die Nationalbank in Bratislava verzeichnete bis Ende 2014 einen Bestand ausländischer Direktinvestitionen von rund 44 Milliarden Euro. Davon entfielen rund 5,2 Milliarden auf deutsche Unternehmen.

Besonders die Automobil- und Autozuliefererindustrie ist begehrtes Ziel ausländischer Investoren. So kündigte etwa Jaguar Land Rover im August eine Milliardeninvestition in der Slowakei an, bei der mindestens 4000 Arbeitsplätze entstehen sollen. Die Kfz-Produktion könnte damit ab 2018 auf über 1,3 Millionen Einheiten steigen.

Aufträge aus der Automobilbranche ermöglichen neben den Aufträgen aus der Baubranche einen kräftigen Anstieg der Metallproduktion. Und auch im Maschinenbau ist eine starke Investitionsneigung zu spüren: Der Absatz von Maschinen ist 2014 um ein Fünftel gestiegen. Somit ist die Slowakei gerade für mittelständische Maschinenbauer und Zulieferer ein attraktiver Standort.

Deutsche Unternehmen profitieren hier von einem großen Angebot an kostengünstigen Produktionsflächen sowie gut ausgebildeten Arbeitskräften zu relativ moderaten Lohnkosten. Auch locken die staatliche Investitionsförderung sowie eine vergleichsweise geringe Steuerbelastung. Dabei gibt es jedoch starke regionale Unterschiede, die ausländische Investoren genau kennen sollten. Zudem wird zum Teil die mangelnde Rechtssicherheit, die unzureichende Bekämpfung der Korruption und die fehlende Transparenz bei der öffentlichen Vergabe kritisiert.

Unterstützung vor Ort

Daher sind international aktive Mittelständler gut beraten, wenn sie bei ihrem Einstieg in den slowakischen Markt von erfahrenen Partnern beraten und begleitet werden. Die Deutsche Leasing hat seit 2001 eine eigene Tochtergesellschaft in Bratislava und unterstützt Sparkassenkunden vor Ort. „Die Slowakei gewinnt für Sparkassenkunden immer mehr an Bedeutung, und die Zusammenarbeit und Vernetzung in der Sparkassen-Finanzgruppe wird immer besser“, sagt Katarina Ancinova, German-Desk-Managerin der Deutsche Leasing Slovakia. „90 Prozent der Kunden, mit denen wir in diesem Jahr Geschäfte gemacht haben, sind Sparkassenkunden.“



Deutsche und slowakische Fähnchen begrüßen einen Staatsgast am Schloss Bellevue.

Foto: dpa

„90 Prozent der Kunden, mit denen wir in diesem Jahr Geschäfte gemacht haben, sind Sparkassenkunden.“

Jitka Benesch, die zuständige Relationship Managerin des S-Country-Desk von der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden, ergänzt: „Die Anfragen der Sparkassen und ihrer Kunden reichen von der Begleitung der Firmengründung durch die Kontaktvermittlung zu lokalen Partnern wie Anwälten, Steuerbüros oder Notaren über Bonitätsauskünfte und Kontoeröffnungen bis hin zu Finanzierungsanfragen.“ So im Fall einer rheinland-pfälzischen Sparkasse, deren im Anlagenbau tätiger Kunde vor der Entscheidung stand, das Abwicklungsvolumen mit einem slowakischen Zulieferer auszuweiten.

Davor war es ihm wichtig, Firmenauskünfte über seinen slowakischen Geschäftspartner einzuholen, um dessen Bonität zu prüfen. Eine typische Aufgabe für den S-Country-Desk, der mit seinen slowakischen Partnern unterstützt. Oder das aktuelle Beispiel einer bayerischen Sparkasse, deren Kunde sich für die Übernahme eines landwirtschaftlichen Betriebs in der Slowakei interessiert. Die German-Desk-Manager der Deutsche Leasing Slovakia vermittelten bereits mit dem S-Country-Desk Kontakte für die rechtliche Beratung und entwickeln derzeit mit der Sparkasse ein entsprechendes Finanzierungsmodell.

In die enge Kooperation bringen beide Partner ihre Kernkompetenzen ein: der S-Country-Desk sein internationales

Netzwerk und die Deutsche Leasing ihre Vor-Ort-Präsenz. Damit sind sie in der Sparkassen-Finanzgruppe eine wichtige Anlaufstelle für internationale Geschäfte – auch, aber nicht nur in der Slowakei.

EUROPASERVICE



Über Investitionsbedingungen in der Slowakei informiert der Europa-Service der Sparkassen-Finanzgruppe. Er unterstützt auch Firmenkunden bei der Suche nach Geschäftspartnern. **hem**

<http://europaservice.dsgv.de/>